

Frauen an die Macht!

Bislang haben die Männer im Land Faguas den Ton angegeben, aber damit ist jetzt Schluss. Nachdem sie Land und Bewohner (beinahe) in den Ruin getrieben haben, fordern die Frauen von Faguas nun ihr Recht und reißen die Herrschaft an sich - allen voran Viviana Sansón, die zusammen mit einer Handvoll entschlossener Frauen die "Partei der Erotischen Linken" gründet und ihre Heimat gründlich auf den Kopf stellt. Ihre Waffen sind Humor, Toleranz und Selbstironie, dank derer sie die Männer um den kleinen Finger wickeln und die Machthaber von ihren Thronen stoßen. Und dann bricht auch noch ein Vulkan aus. Für das starke Geschlecht eine mittlere Katastrophe, denn plötzlich bittet dieses seine Männlichkeit ein und die Frauen übernehmen endgültig die Macht.

Viviana hat nun das Sagen und kümmert sich fortan um das Wohl von Land und Leuten - und das macht sie richtig gut. Aufschwung findet allorten statt und überzeugt selbst die misstrauischsten Männer vom Vorhaben der "Partei der Erotischen Linken". Alle Männer? Mitnichten, denn es gibt einige wenige, die sich nicht damit abfinden wollen, dass fortan Frauen das Schicksal des Landes lenken und sie tatenlos danebenstehen müssen. Eines Tages, bei einer flammenden Rede der Präsidentin Viviana, geschieht es: Ein Attentäter schießt die wichtigste Frau des Landes nieder und glaubt sich seinem Ziel näher. Er möchte die alte Ordnung wieder herstellen. Doch dieser Plan ist zum Scheitern verurteilt, denn selbst im Koma lässt sich Viviana von niemanden aufhalten ...

Es gibt nicht viele Autorinnen wie Gioconda Belli, die mit ihren Romanen den Lesern solch spannende, spritzige und originelle Unterhaltung bieten. Die lateinamerikanische Revolutionarin lässt Literatur zu einem berauschenden Gedicht voller Emotionen werden, sodass man sich bereits nach wenigen Seiten heillos in "Die Republik der Frauen" verliebt. Dieses Buch entwickelt sich bereits nach kürzester Zeit zu einem großartigen Vergnügen für das Herz, das vor lauter Freude kleine überschläge macht während der Lektüre. Ein Genuss dieser Art hat eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf Frauen - und auch auf Männer - aus und überzeugt selbst den letzten Zweifler mit seiner poetischen Sprachgewalt, die ganz große Kunst ist und jeden zu verführen weiß.

Gioconda Belli beherrscht die Akrobatik der Worte auf geradezu meisterliche Art und Weise, denn an "Die Republik der Frauen" kann man sich nicht sattlesen. Und das ist einfach wunderbar!

Susann Fleischer 11.06.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info